



# BLASMUSIKVEREIN ST. GEORG KAGRAN

Bezirksblasorchester  
Donaustadt



## **JA, es gibt Blasmusik in Wien!**



Abschlussarbeit Führungskräfteseminar SÜD 2015/16

von Ing. Sandra Schweitzer  
Blasmusikverein St. Georg Kagran  
Wien



„JA, es gibt Blasmusik in Wien!“

## Inhaltsverzeichnis

---

Inhaltsverzeichnis .....	2
Vorwort .....	3
Einleitung.....	3
Persönliches über mich .....	4
Fakten, Daten und Statistiken der Wiener Blasmusik .....	5
Vergleich Musikanten in Wien zu den Bundesländern .....	5
Die 21 Wiener Blasmusikkapellen des WBV.....	7
Gruppierungen in den Kapellen .....	8
Blasmusik-Veranstaltungen in Wien .....	9
Die Wiener Blasmusik im Wandel der Zeit.....	12
Vergangenheit der Wiener Blasmusik.....	12
Gegenwart der Wiener Blasmusik.....	13
Zukunft der Wiener Blasmusik .....	16
Schlusswort .....	17
Quellenverzeichnis .....	18
Abkürzungsverzeichnis.....	18



„JA, es gibt Blasmusik in Wien!“

## Vorwort

---

Mein Abschlussarbeitsthema „Ja, es gibt Blasmusik in Wien!“ fand den Ursprung in der ersten Stunde unseres Führungskräfte-seminars. Wir sind 15 Teilnehmer. Davon kommen fünf aus Kärnten, acht aus der Steiermark, einer aus Niederösterreich und ich, als Einzelkämpfer und erste Wiener Teilnehmerin, aus WIEN. Noch vor dem ersten Vortrag habe ich die Frage:

**„Wos? A Blasmusik in Wien? Des gibt's gor ned.“**

schätzungsweise zehn Mal gestellt bekommen. Während und nach der Vorstellungsrunde fragten mich auch noch die restlichen vier Teilnehmer das Gleiche.

Die Tatsache, dass in ganz Österreich nicht bekannt ist, dass es auch Blasmusik in Wien gibt, hat mich erstaunt und zum Nachdenken gebracht.

## Einleitung

---

Seit wann gibt es eigentlich Blasmusik in Wien?

Wie viel Blasmusik gibt es in Wien?

Was kann Wien für einen besseren Bekanntheitsgrad tun?

Ich möchte in meiner Arbeit näher auf diese Fragen eingehen in Verbindung mit Fakten und Vergleichen zwischen Wien und den Bundesländern.

Es ist mir ein großes Anliegen klar zu stellen, dass Wien eine nicht außer Acht zu lassende Blasmusik-Gemeinde hat, denn...

*„Ein Haus ohne Musik ist wie ein Körper ohne Seele“ - Don  
Bosco*



„JA, es gibt Blasmusik in Wien!“

## Persönliches über mich

---

2000-2006: Querflöte beim Blasmusikverein St. Georg Kagran

2006-2008: Posaune beim Blasmusikverein St. Georg Kagran

2014-2018: Alt-Saxophon, Querflöte und organisatorische Mithilfe bei der Blasmusik Don Bosco

Seit 2015: Alt-Saxophon und Baßflügelhorn beim Blasmusikverein St. Georg Kagran

Seit 2018: Obfrau im Blasmusikverein St. Georg Kagran

Seit 2015: 1. Alt-Saxophon im Saxophon Quartett „Sax in the Kitchen“

Seit 2016: Sängerin in der Band „Wenn Dann Gscheit“

Ich war schon immer begeistert von Musik und vor allem vom Musizieren. Die Blasmusik hat mir in meiner persönlichen Entwicklung sehr geholfen. Ein kollegiales Miteinander mit sowohl Gleichaltrigen als auch Älteren förderte meine soziale Kompetenz. Die Verpflichtung zu Proben und Auftritten zu kommen vermittelte mir Werte wie Verlässlichkeit und Pünktlichkeit. Seit zwei Jahren gilt mein Hauptinteresse nicht mehr nur der Musik sondern auch dem Organisieren und Planen.



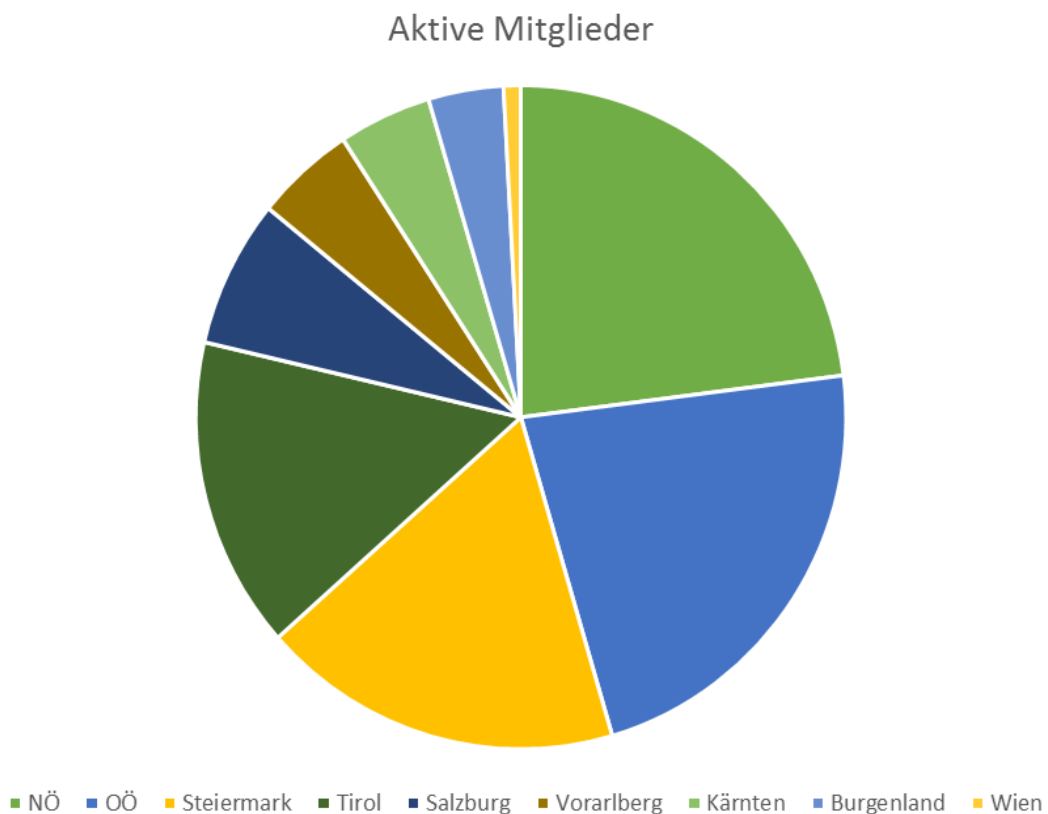


„JA, es gibt Blasmusik in Wien!“

## Fakten, Daten und Statistiken der Wiener Blasmusik

Auch wenn Wien österreichweit die kleinste Menge an Blasmusikanten hat, gibt es doch immerhin 920 aktive Musiker in 21 Kapellen.

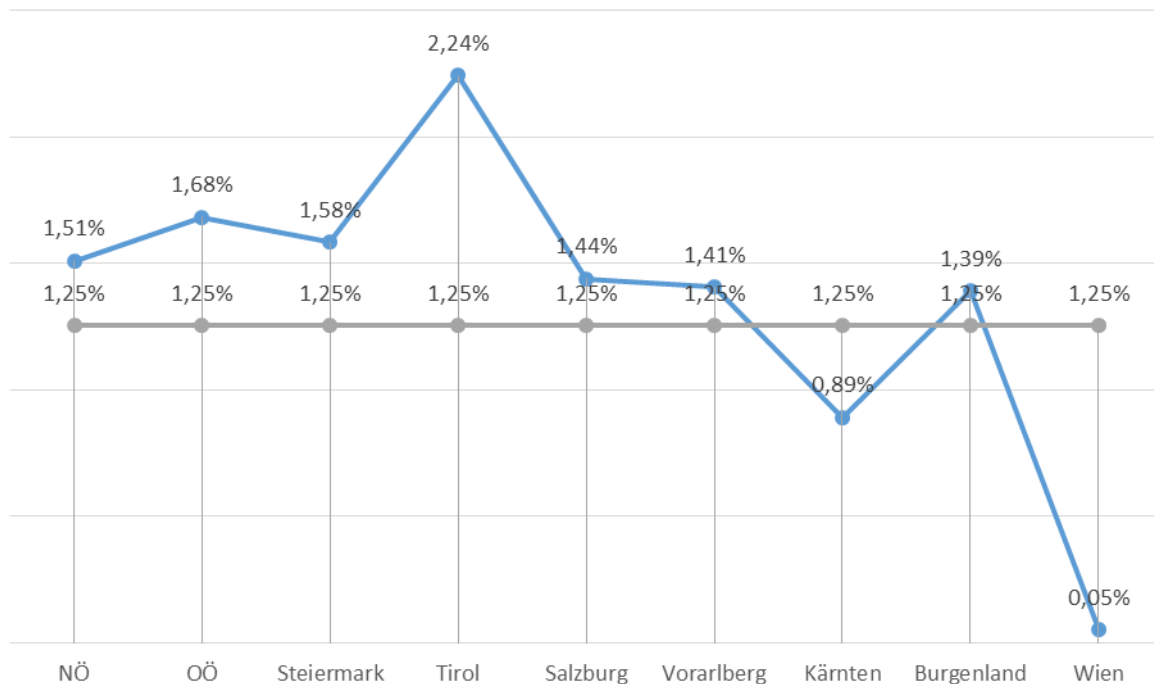
### Vergleich Musikanten in Wien zu den Bundesländern



**Abbildung 1: Aktive Mitglieder in Österreich**



„JA, es gibt Blasmusik in Wien!“



**Abbildung 2: Musiker/Einwohner (blau: tatsächlich, grau: Durchschnitt)**

Aus Abbildung 1 kann man schließen, dass Wien nicht nur in Summe am wenigsten Musikanten hat, sondern auch prozentual. Trotzdem dürfen die immerhin 920 Musikanten nicht außer Acht gelassen werden.

Abbildung 2 zeigt den Durchschnittswert von 1,25% Musikern zu Einwohnern. Die blaue Linie zeigt die tatsächlichen Werte in den Bundesländern. Tirol erreicht hier den höchsten Wert mit 2,24% - Wien hingegen nur magere 0,05%. Überraschenderweise liegt Kärnten mit nur 0,89% auch unter dem Schnitt.



„JA, es gibt Blasmusik in Wien!“

## Die 21 Wiener Blasmusikkapellen des WBV (in alphabetischer Reihenfolge)

- Akademische Bläserphilharmonie Wien
- Blasmusik Don Bosco
- Blasmusikverein St. Georg Kagran
- Blasorchester der Wiener Netze
- Blasorchester Wienstrom
- BOKU Blaskapelle
- Dorfmusik Strebersdorf
- Eisenbahn Musiksektion Wien Süd-Ost
- k.u.k. Wiener Regimentskapelle IR4
- Musikkorps der Lazarus Union
- Musikverein Kurorchester Oberlaa
- Musikverein Leopoldau
- Musikverein Rudolfsheim-Fünfhaus
- Musikverein Stammersdorf
- Original Hoch- und Deutschmeister
- Pfadfinderfanfare Wien
- Polizeimusik Wien
- Post und Telekom Musik Wien
- Spielmannszug Wien Mariahilf
- Trachtenkapelle Alpenklang, Wiener Bezirksorchester
- Wiener Klarinettenorchester



„JA, es gibt Blasmusik in Wien!“

## Gruppierungen in den Kapellen

Viele Musiker sind zwar der Blasmusik zugetan, werden aber trotzdem auch von anderen Musikstilrichtungen angesprochen. Deshalb entstehen in den meisten Musikkapellen neben dem Haupt-Blasorchester weitere Gruppierungen wie: Böhmisches Partier, Kleingruppen (z.B.: Duette/Quartette/Quintette gemischt/registerweise), Tanzmusik (z.B.: Big Band, Oberkrainer, Volksmusik), Jugend- oder Seniorenorchester.

Ziel dieser Gruppen sind Auftritte, Wettbewerbe oder die Bindung an die Kapelle (wie bei Jugend- und Seniorenorchester).

Anbei werden drei Gruppierungen als Beispiel beschrieben, in denen ich selbst mitwirke:

### *Saxophon-Quartett „Sax in the Kitchen“*

Vertreten sind 2 Alt-, 1 Tenor- und 1 Bariton-Saxophon. Das Quartett besteht seit mittlerweile 4 Jahren und tritt bei sämtlichen Christkindlmärkten auf oder nimmt teil am Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“.

### *Jugendorchester Kagran „Instrumenteenies“*

Seit 2000 besteht das Jugendorchester. Einmal im Jahr halten die Instrumenteenies ein eigenes Jahreskonzert ab. Andere Aktivitäten sind: Tage der offenen, Jugendseminar im Sommer und die Mitwirkung beim Jahreskonzert der Blaskapelle.

### *Tanz- und Unterhaltungsband „Wenn Dann Gscheit“*

Bestehend aus Gesang, Saxophon, Piano, E-Bass und Schlagzeug spielt die Band sowohl Tanz- als auch Unterhaltungsmusik. Bei Bällen oder Festen versorgt die Band ihr Publikum mit stimmungsvollen Nummern zum Mitsingen oder Mittanzen.





„JA, es gibt Blasmusik in Wien!“

## Blasmusik-Veranstaltungen in Wien

### *Österreichisches Blasmusikfest im Juni*

Das Blasmusikfest in Wien ist immer ein großes Spektakel. Beteiligen dürfen sich 23 Kapellen, die aus ganz Österreich und Südtirol ausgewählt werden, die Gardemusik und die Showkapelle (Sieger des Bundeswettbewerbs „Musik in Bewegung“).

Am Vormittag spielt jede der 23 ausgewählten Kapellen in einem der 23 Wiener Gemeindebezirke ein Platzkonzert. Am Nachmittag treffen sich alle 25 Kapellen. Jedes Bundesland bildet einen Block (Ausnahme Wien: hier bilden alle Wiener Kapellen einen gemeinsamen Block), die vom Maria-Theresien-Platz zum Rathaus marschieren. Beim Rathaus werden von allen versammelten Musikern fünf Stücke gemeinsam gespielt. Musikalischer Gesamtleiter ist der ehemalige Landeskapellmeister des WBV Johann (Hans) Schadenbauer. Nach der Veranstaltung lädt die Stadt Wien in den berühmten Arkadenhof des Rathauses ein.

### *Landesblasorchester (LBO)*

Im Landesblasorchester spielen ausgewählte Musiker aus ganz Wien mit, die Anfang Juni ein Konzert im Arkadenhof des Wiener Rathauses geben. Dieses Jahr war das Thema „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“. Das Konzert bestand aus Stücken aller Genre, wie z.B. Birdland, Ein Morgen ein Mittag ein Abend in Wien, Jö Schau und der Funky Annen-Polka. Das Konzert ist jedes Jahr der Auftakt zum Österreichischen Blasmusikfest.

### *Ehrenpreis der Stadt Wien*

Der Ehrenpreis der Stadt Wien wird seit 2007 jährlich vergeben. Es gibt einen 1. Platz, 2. Platz, 3. Platz und einen Sonderpreis. Gewertet werden die Aktivitäten im WBV der letzten drei Jahre. Es gibt ein Punktesystem, auf das Konzertwertung, Marschmusikwertung, Blasmusikfest, Faszination Blasmusik, Fortbildungen, Musik in kleinen Gruppen, Leistungsabzeichen, etc. Einfluss haben.

Der Preis sind Gutscheine für Instrumente, Noten und Musikzubehör, sowie eine Urkunde, die vom Bürgermeister Wiens überreicht wird.



„JA, es gibt Blasmusik in Wien!“

### *Tag der Wiener Blasmusikjugend*

An dem Tag der Wiener Blasmusikjugend werden Gesamtproben und Registerproben abgehalten, um Stücke einzustudieren, die am Abend aufgeführt werden. Die Veranstaltung dient dazu, einen Einblick in die Probenarbeit zu geben. Gastgeber ist die Musikschule Wien.

### *Musik in kleinen Gruppen*

Kleingruppen werden mit Punkten bewertet. Es gibt verschiedene Klassen, die sich durch das Alter der Musiker und durch Instrumentenzusammenstellung unterscheiden. Die Gruppe mit der höchsten Punktezahl darf beim Bundeswettbewerb gegen die anderen Bundesländer antreten.

Erst 2013 ist es gelungen mehrere Gruppen in Wien antreten zu lassen (Landeswettbewerb).

### *Konzertwertung*

Einmal im Jahr findet in Wien eine Konzertwertung statt. Im Schnitt treten in Wien sechs Kapellen in den Stufen A, B, C und D an. Hierbei bewertet eine dreiköpfige Fachjury jeweils ein Pflichtstück, ein Selbstwahlstück und die Sonderwertung (z.B.: Marsch, Polka, o.Ä.). Der Punktesieger und der Sieger der Sonderwertung erhalten einen Pokal. 2016 wird es wieder eine offene Wertung in Wien geben.

### *Marschmusikwertung*

Von der dreiköpfigen Jury beurteilt ein Jurymitglied die musikalische und die anderen zwei die Marsch-Leistung der Kapellen. In Wien treten die Kapellen in den Stufen A bis E an. Seit 2010 erst wird die Marschmusikwertung wieder regelmäßig abgehalten. Lokalitäten dafür bieten mitunter der Rathausplatz oder der Ehrenhof Schloß Schönbrunn.



„JA, es gibt Blasmusik in Wien!“

### *Faszination Blasmusik*

Veranstalter und Begründer ist der Wiener Blasmusikverband. Die Faszination Blasmusik ist ins Leben gerufen worden, um den Wienern Blasmusik näher zu bringen. Im Jahr 2015 fand die Faszination Blasmusik zum 22. Mal statt. Seit 2014 bietet das Wiener Konzerthaus einen würdigen Rahmen für diese Veranstaltung. Teil des Programmes dürfen alle Wiener Blaskapellen sein, die sich anmelden. Die Faszination Blasmusik zeigt auf, wie facettenreich Blasmusik sein kann. Von Polka, sinfonischer Blasmusik über Operetten, Filmmusik und Ouvertüren wird alles gespielt. Kapellen in den verschiedensten Wertungsstufen präsentieren sich hier.

### *Kapellmeistertag*

Der Kapellmeistertag findet 2016 in Wien zum dritten Mal statt. Er ist ein Informationstag für die Wiener Kapellmeister und gibt Auskunft über Termine und Fortbildungen. Heuer wird Otto M. Schwarz mit einem Orchester dabei sein.

---



„JA, es gibt Blasmusik in Wien!“

## Die Wiener Blasmusik im Wandel der Zeit

---

### Vergangenheit der Wiener Blasmusik

Bereits in den 1920er Jahren wurden die ersten Blaskapellen in Wien gegründet. Beispiele:

1920 Katholischer Jugendbund Kagran (heute: Blasmusikverein St. Georg Kagran)

1925 Musikverein Rudolfsheim-Fünfhaus

1939-1945 (2. Weltkrieg): Zu dieser Zeit wurde der Blasmusikbetrieb eingestellt.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges kam es zur Wiederaufnahme des Musikbetriebes. Beispiele:

1946 Blaskapelle der Pfarre St. Georg Kagran

1956 Musikverein Rudolfsheim-Fünfhaus (Obmann: Josef Wend, der maßgeblich für die Gründung des Wiener Blasmusikverbandes war)

1960 wurde der Wiener Blasmusikverband (WBV) gegründet, um die Zusammenarbeit und die Organisation der Wiener Blasmusikkapellen zu verbessern.

1979 fand die erste Marschmusikwertung des Wiener Blasmusikverbandes statt. Der damalige Kulturstadtrat Dr. Helmut Zilk (1984-1994 Bürgermeister Wiens) war von der Veranstaltung an sich und vom Interesse des Publikums so begeistert, dass er beschloss ein Blasmusikfest im Rahmen der Wiener Festwochen 1980 zu veranstalten. Seit damals findet jährlich das Österreichische Blasmusikfest statt (siehe Kapitel „Blasmusikveranstaltungen in Wien“).

Der WBV ist außerdem dafür verantwortlich, dass seit 1990 jährlich eine Konzertwertung stattfindet, die sehr zur Verbesserung der musikalischen Qualität beigetragen hat und wegen der vielen Teilnehmer das Interesse für Weiterbildung zeigt. (Siehe Kapitel „Blasmusikveranstaltungen in Wien“)



„JA, es gibt Blasmusik in Wien!“

## Gegenwart der Wiener Blasmusik

### *Welche Bedeutung hat Blasmusik in Wien der heutigen Zeit im Gegensatz zu den Bundesländern?*

Was mir vor dem Seminar nicht so bewusst war, wovon ich aber überaus positiv überrascht bin ist der unausgesprochene Zusammenhalt zwischen den Musikanten - auch wenn man sich noch gar nicht kennt. Man kann es nennen wie man will: Kameradschaft, Freundschaft, Sympathie, Zusammenhalt,... In einem Raum voller Blasmusikanten fühlt man sich daheim.

Da wir eine relativ gesehen kleine Blasmusik Gemeinschaft in Wien bilden (siehe Kapitel: Musikkapellen in Wien - Vergleich Bundesländer) sprechen wir unter uns oft von einer Familie. Natürlich gibt es den ein oder anderen griesgrämigen Onkel oder die ein oder andere zickige kleine Schwester - trotzdem wird auf Zusammenhalt größter Wert gelegt.

Eine große Rolle spielt auch die Erhaltung der Tradition. In diesen Zeiten wird so viel verändert, modernisiert und ausgetauscht. Die Blasmusik aber ist geblieben.

Schade ist es jedoch, dass oftmals nicht mal die Wiener selbst wissen, dass es Blasmusik in Wien gibt. Bestes Beispiel dafür bietet Vera Russwurm (ORF). Diese hat in ihrer Sendung „Vera- bei...“ am 17.10.2015 in einem Nebensatz während eines Interviews mit Schlagersängern gesagt: „In Wien gibt’s das ja nicht- diese Blasmusik.“ Diese Aussage hat die Blasmusik-Szene in Wien hart getroffen und enttäuscht. Viele Mails wurden an den ORF geschickt, um zu signalisieren, dass es in Wien sehr wohl Blasmusik gibt. Eine Reaktion auf die Mails gibt es bis heute nicht.

### *Probenarbeit*

Wird in Wien in den meisten Fällen unter der Woche geprobt, finden in den Bundesländern die Proben meistens am Wochenende statt.

Der Grund dafür könnte folgender sein: Viele Wiener Blasmusikanten kommen ursprünglich aus den Bundesländern. Am Wochenende fahren diese meist heim und können somit gar nicht am Wochenende in Wien proben. Die Jugend genießt das Stadtleben bei Nacht und wird deshalb eher weniger am Wochenende zur Probe kommen.



„JA, es gibt Blasmusik in Wien!“

Auf dem Land, aber auch in den Städten, ist die Probe in Verbindung mit dem gemeinsamen Feiern danach eine Art Tradition und eine gute Möglichkeit mit seinen Freunden in Kontakt zu sein.

### *Auftritte*

Wien: kirchliche Veranstaltungen (Palmsonntag, Fronleichnam, Allerheiligen, Allerseelen, Erntedank, Erstkommunion, Firmung, Adventblasen, Turmblasen,...), Benefizkonzerte, musikalische Gestaltung auf Christkindlmärkten, Jahreskonzerte, Frühschoppen, Dämmererschoppen, Sommerfeste, Kirchenkonzerte, Hochzeiten, Beerdigungen, Geburtstagsständchen, Maibaumaufstellen, Maiaufmarsch, ...

Bundesländer: Haben ganz ähnliche Auftritte wie in Wien. Zusätzlich veranstalten aber manche Kapellen riesige Feste mit bis zu 1.000 Zusehern und mehreren Gastkapellen. Das kommt in Wien selten bis gar nicht vor.

Trotzdem gibt es im Allgemeinen fast keinen Unterschied bei den Auftritten zwischen Wien und den restlichen Bundesländern.

### *Einnahmen-Ausgaben/Finanzen*

Einnahmen: Förderungen (Kulturförderung über den Bezirk/Gemeinde), Eigenveranstaltungen (Sommerfest, Konzerte, Eintrittskartenverkauf), Engagements/Gagen, Spenden, Fördervereine,...

Ausgaben: Probelokal, Noten, Instrumente, Versicherungen, Uniform, Ausbildung, AKM (Autoren Komponisten Musikverleger),...

Auch hier gibt es so gut wie keine Unterschiede zwischen Wien und Rest-Österreich.



„JA, es gibt Blasmusik in Wien!“

### *Warum ist der Prozentanteil in Wien so gering? Wo ist die Tradition?*

Ich habe mich lange gefragt wieso der Prozentanteil an Musikern zu Einwohnern in Wien im Gegensatz zu den Bundesländern so gering ist. Eine eindeutige Erklärung gibt es wahrscheinlich nicht, jedoch habe ich ein paar mögliche Gründe dafür gefunden:

- Überangebot an anderen Aktivitäten

In größeren Städten (wie Wien, Graz, Linz,...) gibt es weniger Blasmusikanten. In einem Dorf gibt es meistens nur eine Freiwillige Feuerwehr, einen Sportverein und einen Musikverein. Da ist es nur logisch, dass die Einwohner in mindestens einer Verbindung sind. In größeren Städten jedoch gibt es auch eine große Auswahl an Freizeitmöglichkeiten. Diese umfassen nicht nur vielfältige Musikstilrichtungen (wie Big Band, Jazz, Rock, Metal, u.v.m.) sondern auch Sportvereinigungen (wie Fußball, Football, Darts, Billard, Tennis, u.v.m.), Sprachkurse und noch viele weitere Hobbies.

- Zu wenig bekannt

Einige Wiener selbst wissen nichts von der Blasmusik-Szene in Wien. Wie schon im Kapitel „Welche Bedeutung hat Blasmusik in Wien?“ beschrieben, wird sogar im Fernsehen bekanntgemacht, dass es gar keine Blasmusik in Wien gibt.

- Familientradition/wenig Außenstehende

So, wie in den meisten Kapellen außerhalb Wiens, spielt bestimmt auch in Wien die Familientradition eine große Rolle. Spielen Vater und/oder Mutter im Orchester, werden die Kinder wahrscheinlich auch bald dazu stoßen. Oft sitzen drei bis vier Musiker mit demselben Nachnamen in der Kapelle.

- Nicht modern genug, obwohl ein Wandel da ist

Die Blasmusik wird von den meisten Leuten als altmodisch und unmodern angesehen. Deshalb ist der Zulauf bei Jugendlichen auch nicht so groß. Jedoch dürfte die Popularität im Bereich Tracht, Schlager und auch Blasmusik immer mehr steigen. Im Radio und im Fernsehen kommt man fast nicht mehr an den Volksmusik- und Schlagersängern Andreas Gaballier und Helene Fischer vorbei. Tracht zu tragen wird auch immer beliebter. Auf der Wiener Wies'n ist nun schon nahezu jeder Besucher mit einem Dirndl oder einer Lederhose bekleidet. Vielleicht kommt dieser Trend auch der Blasmusik zu Gute.



„JA, es gibt Blasmusik in Wien!“

## Zukunft der Wiener Blasmusik

### *Wohin soll die Wiener Blasmusik steuern?*

Ich habe mich mit vielen Wiener Blasmusikanten über das Thema „Blasmusik in Wien“ unterhalten. Diejenigen, die bereits Musikanten sind, werden es mit hoher Wahrscheinlichkeit auch bleiben. Wenn man einmal dabei ist, will man so schnell nicht wieder weg. Die Blasmusik bietet eine nette Abwechslung zum Alltäglichen. Man musiziert, schließt Freundschaften, macht Ausflüge, trifft immer wieder neue Leute,...

Was für mich heißt, dass das Problem nicht daran liegt, dass die Blasmusik für sich selbst etwas tun muss, sondern für die Außenwelt. Wir müssen in Zukunft großen Wert darauf legen, bekannt zu machen, dass es in Wien sehr wohl (gute) Blasmusik gibt. Dass es viel Blasmusik in Wien gibt. Dass es eine schöne Sache ist, Teil der Wiener Blasmusik zu sein.

Große Jugendarbeit hierbei leisten bereits einige Kapellen, die Kinder dazu bewegen dabei zu sein. Es gibt drei Jugendorchester in Wien, die sehr erfolgreich sind. Außerdem gibt es für junge Musiker die Möglichkeit das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold zu machen. Die Prüfung hierfür erfolgt mittels einer theoretischen und praktischen musikalischen Überprüfung. Bis zum 30. Lebensjahr kann man das Jungmusikerleistungsabzeichen machen.

Für Erwachsene wird auch einiges getan. Der ÖBV hat das Musikerleistungsabzeichen für Musiker über 30 Jahre ins Leben gerufen, welches zu den gleichen Bedingungen wie das JMLA absolviert werden kann. Bestes Beispiel für den Zugang von Erwachsenen ist das Jugendorchester Kagran. Dort spielen einige Elternteile der Jungmusiker mit. Die Eltern bringen ihre Kinder immer zu den Proben und holen sie ab. Dabei erkennen sie, wie schön das Musizieren ist und wollen dann auch ein Instrument lernen.





„JA, es gibt Blasmusik in Wien!“

## Schlusswort

---

Ein Abschlussarbeitsthema zu finden war für mich leicht. Ich freue mich darauf, dass viele österreichische Blasmusikanten meine Abschlussarbeit lesen und sich ihre eigenen Gedanken dazu machen. Ich bin übrigens auch nachträglich für jede hilfreiche Information dankbar.

Ich hoffe klar gemacht zu haben, wie wichtig es ist neugierig zu sein und sich zu informieren, bevor man Leute vor den Kopf stößt mit Aussagen wie „Sowas gibt’s ja gar ned!“.

In Wien passiert sehr viel die Blasmusik betreffend und es ist schade, dass das nicht mal von den Einheimischen selbst gesehen wird.

Mich mit dem Thema „Ja, es gibt Blasmusik in Wien!“ auseinander zu setzen hat mir viel Freude bereitet, da ich es für sehr interessant halte und man so viele unterschiedliche Ansichten und Meinungen hört.

Ich war zwischendurch immer wieder erstaunt wie lange die Liste der Blasmusik Veranstaltungen in Wien geworden ist und wie viel der WBV leistet, um den Bekanntheitsgrad der Wiener Blasmusik zu verbessern.

Trotzdem ist es noch nicht zu allen Österreicher durchgedrungen, dass es sehr wohl eine beachtliche Blasmusik-Gemeinde in Wien gibt.

Meine große Hoffnung ist, dass es der Wiener Blasmusikverband schafft nach außen durch zu dringen, unterstützt durch die Aussage:

**„JA, es gibt Blasmusik in Wien! Und was für eine!“**



„JA, es gibt Blasmusik in Wien!“

## Quellenverzeichnis

---

Blasmusik Festschrift des WBV 2012

ÖBV Jahresbericht 2014

<http://blasmusikkagran.at/>

08.01.2015, 10:00

<http://blasmusik.at/>

07.01.2015, 13:00

<http://blasmusik-wien.at/>

07.01.2015, 13:00

Zitat aus der Sendung „Vera-bei...“ vom 17.10.2015 (30. Minute)

<https://www.youtube.com/watch?v=O09rDUjexqc>

12.01.2015, 15:00

Anmerkung: Vieles aus der Arbeit beruht auf eigenen Gedanken oder persönlichen Erfahrungen und muss nicht der Wirklichkeit entsprechen.

## Abkürzungsverzeichnis

---

ÖBV = Österreichischer Blasmusikverband

WBV = Wiener Blasmusikverband

LBO = Landesblasorchester

AKM = Autoren Komponisten Musikverleger

JMLA = Jungmusikerleistungsabzeichen

MLA = Musikerleistungsabzeichen